

China- von den Sonderwirtschaftszonen zur integrierten Entwicklung der Megacities des Landes

Vortrag vor Geographischen Gesellschaften in Deutschland

Prof. Dr. Hans Gebhardt, Geographisches Institut der Universität Heidelberg



Pudong (Shanghai)

Seit dem Jahre 1978 verfolgt China den Weg einer schrittweisen Öffnungspolitik gegenüber der internationalen Wirtschaft. Dieser Weg führt inzwischen zu jährlichen Wachstumsraten des BIP von ca. 10 %. Verbunden mit dieser Entwicklung sind allerdings zunehmende räumliche Disparitäten zwischen den dynamischen Küstenregionen und dem altindustrialisierten Binnenland. Die Folge sind Ströme von Wanderarbeitern (derzeit über 200 Mio. Menschen), welche in einer prekären sozialen Situation auf Suche nach Arbeit sind.



Wanderarbeitersiedlung bei Beijing

Vor allem in einigen Küstenregionen (Perlfussdelta, Shanghai, Raum Tianjin) entstanden eindrucksvolle Wachstumscluster. Längst handelt es sich nicht mehr nur um neue Industriestandorte und „Special Economic Zones“, sondern es entstehen regelrechte, auf dem Reißbrett geplante Neustädte unterschiedlichster Funktionen.

Der Vortrag beleuchtet die Sonnen- und Schattenseiten der chinesischen Wirtschaftsentwicklung. Er geht auf die Probleme der „alten“ Industrieregionen mit ihren massiven Umweltproblemen ebenso ein wie auf Beispiele moderner Stadtentwicklung und die sie prägenden Akteure und Entwicklungspolitiken.

Basis des Vortrags sind drei eigene Reisen in China in den letzten Jahren (mit Betriebsbesichtigungen etc.) sowie zwei am Lehrstuhl Anthropogeographie angefertigte wirtschaftsgeographische Dissertationen von chinesischen Geographen.

Der Vortrag dauert 60-75 Minuten und gliedert sich wie folgt:

1. Einführung: Geographische Überblick
2. Charakteristika der wirtschaftsräumlichen Entwicklung in China
3. Special Economic Zones: von den industriellen Sonderwirtschaftszonen zu integrierten Großstadt-Entwicklungsprojekten
4. Fazit: Perspektiven der wirtschaftsräumlichen Entwicklung in Chinas Megacities des 21. Jahrhunderts

Kontaktadresse: Prof. Dr. Hans Gebhardt, Geographisches Institut der Universität Heidelberg, Berliner Str. 48, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221/544547; mail: hans.gebhardt@geog.uni-heidelberg.de